

Workshop 6: Förderung der beruflichen Eingliederung



Keine Chance oder eine zweite Chance?

Eine bessere Zukunft durch eine Berufsbildung

➤ Division IPT Freiburg (Private Stiftung von öffentlichem Nutzen und ohne Gewinnorientierung, **im Jahr 1972** von Unternehmern gegründet:

- Zukunft 20-25: Lehrstellensuche und Betreuung während der Ausbildung
- Jeunes@Work: 1. Stelle nach Abschluss der Ausbildung

➤ Inspiration: Waadtländer Dispositiv für die Eingliederung von Jugendlichen + Erfahrungen IPT

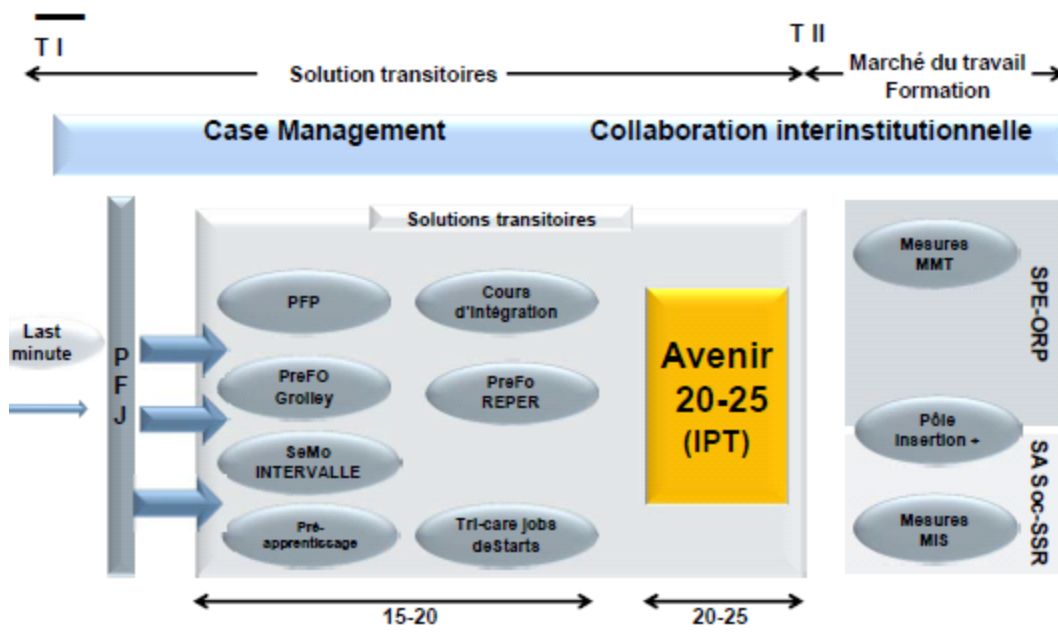
- Betreuung der Jugendlichen im Hinblick auf eine Ausbildung (IPT-Prozess): individuelle Betreuung, kombiniert mit Gruppencoaching und Betriebspraktika
- individuell zugeschnittene Massnahmen wie «Coachin'» in Payerne (*Fondation Cherpillod*)

Ausgangslage: Jugendliche, die...

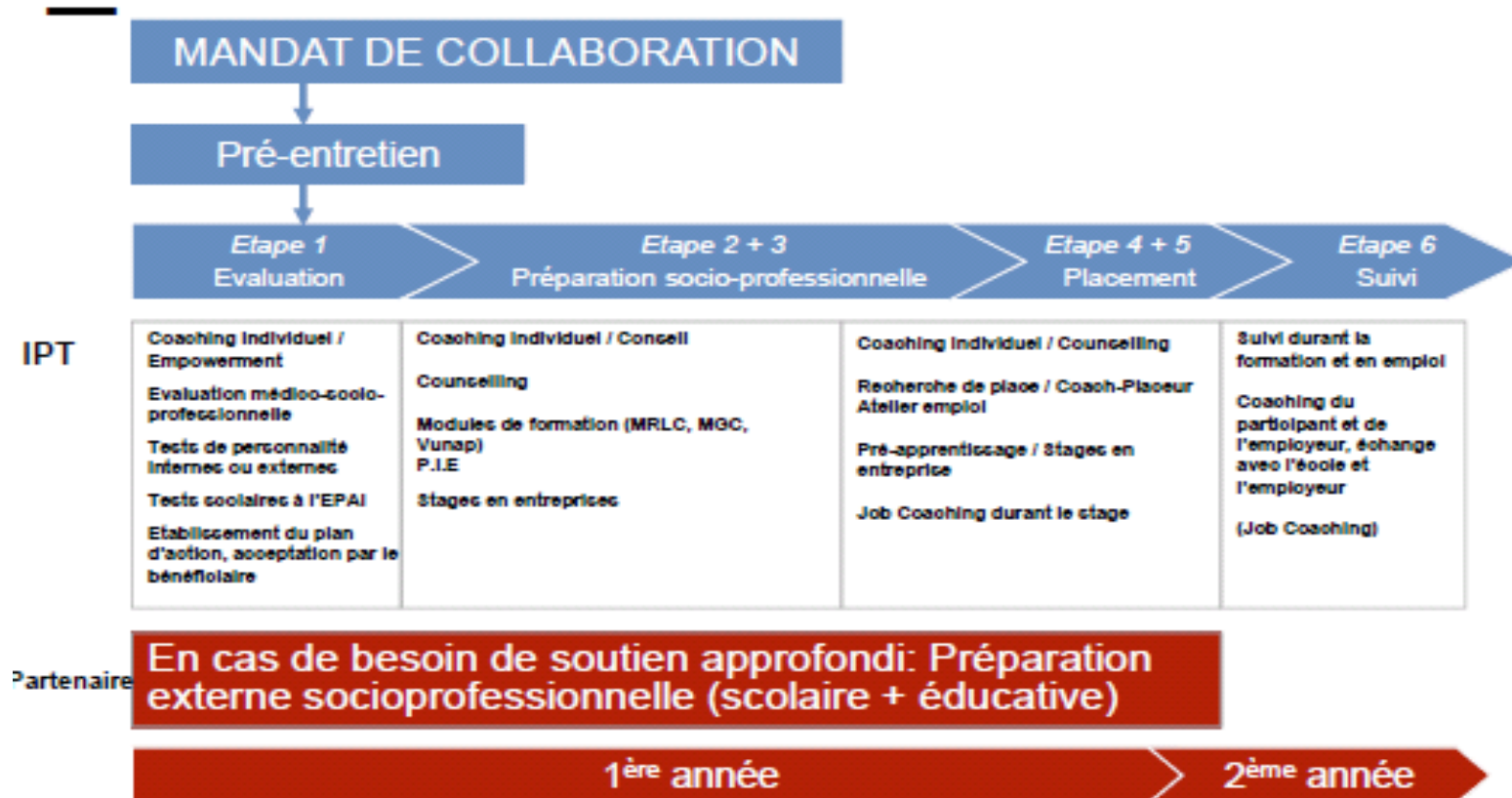
- 1....nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit «vom Weg abkommen»;
- 2....nach dem Motivationssemester (MoSe)/den Berufsvorbereitungsmassnahmen keine Lösung finden;
- 3....ihre Lehre abbrechen.

- Situationen, für die es keine Finanzierungsmöglichkeiten gibt,
- für die die Plattform Jugendliche kein passendes Mittel anbieten kann oder
- die beim Sozialdienst landen und Gefahr laufen, ein ganzes Leben lang in Armut leben zu müssen
- Zweite Chance: Es muss nicht zwingend mit 16 Jahren «klick» machen. Oftmals kommt dieser Moment erst später.

Zukunft 20-25 im aktuellen Dispositiv



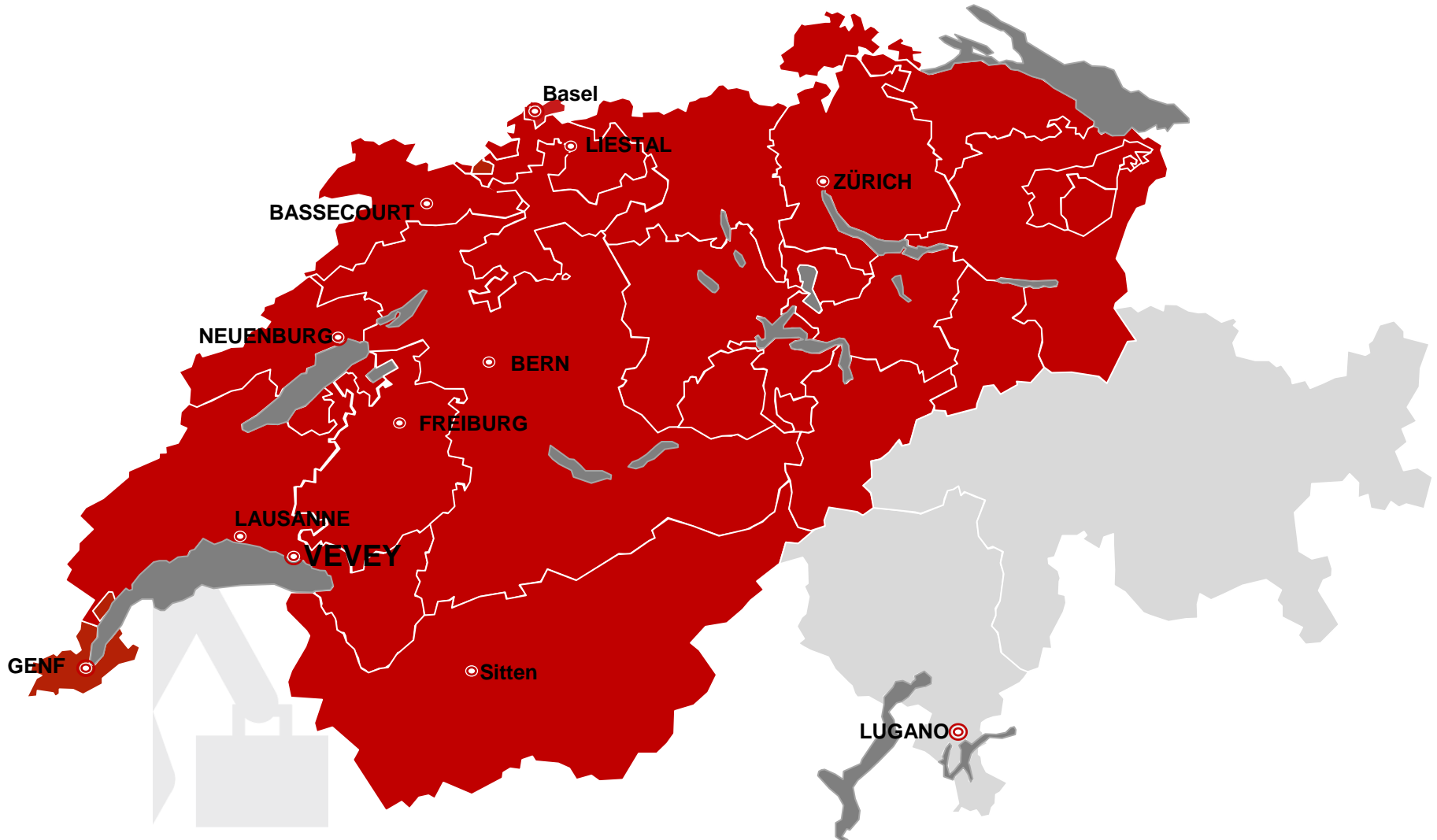
Avenir 20-25: le programme de IPT



Vermittlungsquote – Lehrbeginn 2014	70 %	(16 von 23)
Erfolgsquote Job Coaching – nach dem ersten Lehrjahr	81 %	(13 von 16)
Vermittlungsquote – Lehrbeginn 2015	72 %	(21 von 29)
Erfolgsquote Job Coaching – nach dem ersten Lehrjahr	80 %	(16 von 20)

- Jeunes@Work: entstanden aus einer privaten Initiative (Patrick Odier) im 2008, begleitet junge Absolventen zu ihrer ersten Stelle
- Ausbau in der Westschweiz mit der finanziellen Unterstützung der Credit Suisse
- Start in Freiburg im 2016 (DE+FR), infolge Wegfall der Massnahme CT2 des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks (SAH)
- Ausbau in der Deutschschweiz mit der finanziellen Unterstützung der Prof. Otto Beisheim-Stiftung

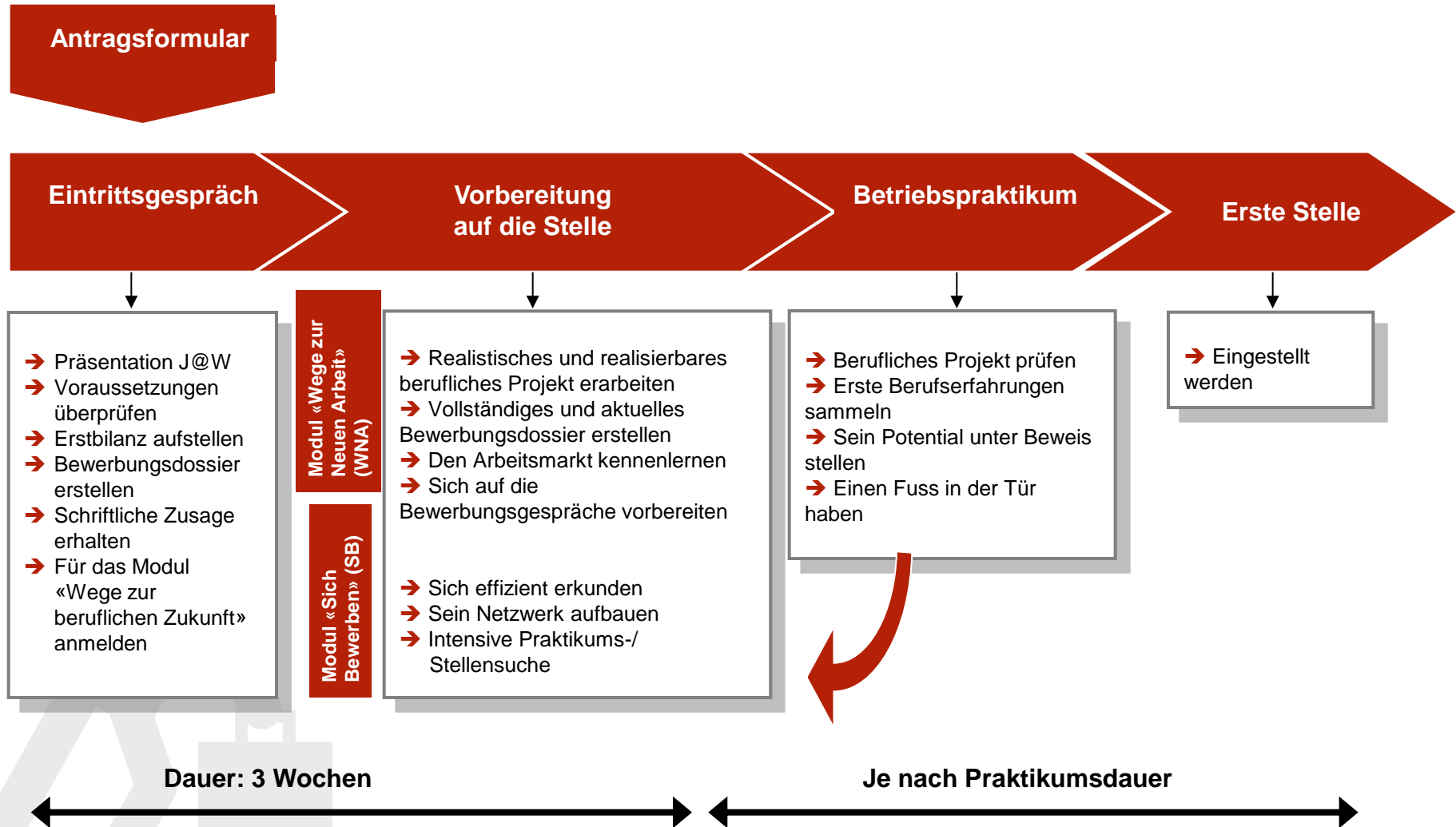
Jeunes@Work: Präsens in der Schweiz



- Absolventinnen und Absolventen auf den Arbeitsmarkt vorbereiten, indem ihnen die Mittel für den Berufseinstieg gegeben werden
- Jugendlichen den Einstieg in ein Unternehmen erleichtern, in dem ihnen «die Tür geöffnet wird» (aktive Stellenvermittlung)



Umfassendes und persönliches Coaching



Ergebnisse 2015

- **613 Jugendliche** haben die Unterstützung durch Jeunes@Work beantragt
- **2/3** der Jugendlichen, die den Prozess abgeschlossen haben, **haben eine Stelle gefunden**



Jugendliche ohne Lehrstelle (Zukunft 20-25)

1. Soziale Eingliederungsmassnahme mit regelmässiger Aktivierung
2. Zusammenarbeit mit den Waadtländer Massnahmen (Broye/Vivisbach)
3. «Schule der zweiten Chance»
 - Stipendien «für alle»
 - Kantonale Unterstützung bei Konflikten in Betrieben
 - Ausbau von «Case Management» (Lehrabbruch) und Plattform Jugendliche (Triage)
 - Förderung der Zweisprachigkeit (langfristige praktische Aktivität, mit Sprachkursen und interkultureller Sensibilisierung in der anderen Sprachregion)

Jugendliche auf der Suche nach der ersten Stelle (Jeunes@Work)

- Auf die Jugendlichen zugeschnittene Lösung mit Wartefrist von 120 Tagen
- Aktive Stellenvermittlung für Jugendliche mit EBA
- Sensibilisierung der Betriebe für die «Talente der Zukunft»